

Blühkalender der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae) für Wildbienen in Gärten

Wildbienen benötigen ein großes Angebot an Kreuzblütlern in Gärten. Die Kombination verschiedener Arten und Blütezeiten sorgt für ein gutes Pollenangebot während der gesamten Lebensdauer der Wildbienen. Das folgende Dokument zeigt, wie es geht.

Die Tabelle ist nach Bedeutung geordnet: Ganz oben stehen die besonders wichtigen Wildbienenpflanzen, ganz unten stehen die Vertreter der Pflanzenfamilie, deren Bedeutung für Wildbienen in Gärten gering oder unbekannt ist. Für ein gutes Pollenangebot sollten die obersten 3 Pflanzen mit unterschiedlichen Blütezeiten aus dem oberen und mittleren Tabellenbereich kombiniert werden. Je höher die Anzahl der gepflanzten Exemplare, desto besser für den Wildbienen-Nachwuchs. Die untersten 11 Tabellenplätze locken möglicherweise weniger Wildbienen an.

Artname/Blühmonat u. Farbe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gelbsenf (<i>Sinapis alba</i>)			X	X	X	X	X	X	X	X		
Kohlgemüse (<i>Brassica oleracea</i>)			X	X	X	X	X	X				
Nachtviole (<i>Hesperis matronalis</i>)					X							
Barbarakraut (<i>Barbarea vulgaris</i>)				X	X							
Steinkraut (<i>Alyssum montanum</i>)				X	X							
Steinkraut (<i>Alyssum saxatile</i>)				X	X							
Blaukissen (<i>Aubrieta</i>)			X	X								
Goldlack (<i>Erysimum cheiri</i>)				X								
Ackersenf (<i>Sinapis arvensis</i>)			X	X	X	X	X	X	X	X		
Raps (<i>Brassica napus</i>)				X	X							
Rübsen (<i>Brassica rapa</i>)				X	X	X	X	X	X			
Hirtentäschel (<i>Capsella bursa-pastoris</i>)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Salatrauke (<i>Eruca sativa</i>)				X	X	X						
Einj. Silberblatt (<i>Lunaria annua</i>)				X								
Mehrj. Silberblatt (<i>Lunaria rediviva</i>)				X								
Graukresse (<i>Berteroa incana</i>)						X	X	X	X			
Hederich (<i>Raphanus raphanistrum</i>)				X	X							
Radieschen (<i>Raphanus Radieschen</i>)					X	X						
Rucola (<i>Diplotaxis tenuifolia</i>)						X	X	X	X	X		
Meerkohl (<i>Crambe maritima</i>)						X	X					
Wiesenschaumkraut (<i>Cardamine pratensis</i>)				X								
Knoblauchsrauke (<i>Alliaria petiolata</i>)				X	X							
Meerrettich (<i>Armoracia rusticana</i>)					X	X	X					
Schleifenblume (<i>Iberis amara</i>)				X	X	X						
Färberwaid (<i>Isatis tinctoria</i>)				X	X							
Wohlriechender Schöterich (<i>Erysimum odoratum</i>)						X	X					

Kreuzblütengewächse gehören zu den wichtigsten Pflanzen für Wildbienen. Und zu denen, die bei der Gartenplanung am häufigsten vergessen werden. Eine Reihe von Wildbienenarten sind auf Kreuzblütler spezialisiert. Die kleine braune Schöterich-Mauerbiene lässt sich mit Goldlack, Nachtviole und Nisthilfe 5mm leicht im Blumenbeet fördern. Die meisten Kreuzblütler für Wildbienen stehen im Gemüsebeet. Für zahlreiche Wildbienenarten sind die Blüten des Gemüsekohls, also z.B. die großen blassgelben Blüten von Weißkohl, Grünkohl und Wirsing äußerst attraktiv. Als Ersatz kann ganzjährig – zum Beispiel als Vorkultur vor

Tomaten und als Nachkultur nach Buschbohnen – die Gründüngung Gelbsenf verwendet werden, der gerne von der Senf-Blauschillersandbiene besucht wird.

Salattrauke, Rettich und Radieschen blühen weiß. Wenn sie schon im Mai zur Blüte gelangen, werden sie gerne von der Frühlingspelzbiene besucht. Auch weitere Gemüsepflanzen wie z.B. Meerrettich sind einen Versuch wert.

Zu den empfehlenswerten Ergänzungen für das Blumenbeet gehören Steinkraut, Blaukissen und Silberblatt. Barbarakraut und Hirtentäschel haben einen Platz in einer wilderen Gartenecke verdient.

Abzuraten ist von den invasiven Pflanzen Orientalische Zackenschote (*Bunias orientalis*) und Pfeilkresse (*Cardaria draba*), weil sie die anderen für Wildbienen wichtigen Pflanzen unterwandern und verdrängen.

Die Angaben zur Blütezeit entsprechen den trockenheißen Tiefenlagen Deutschlands und können variieren.

Weitere Informationen und Bilder gibt es unter:

<http://www.wildbienengarten.de/pflanzenplaner/kreuzblütler>

www.floraweb.de bietet weitere Informationen zu den Pflanzenarten

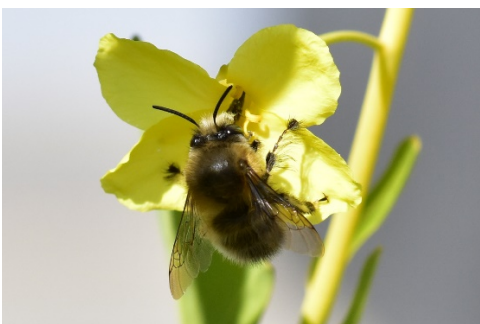
Genauere Informationen, welche Wildbienenart welche Pflanze zum Pollensammeln besucht, sind in dem folgenden Buch von Paul Westrich enthalten: Die Wildbienen Deutschlands, Ulmer Verlag 2018.



Die Nachtviole



Der Gelbsenf



Das Kohlgemüse